

Niederschrift über die Sitzung des Kulturausschusses am 15.06.2011

Tagungsort: Rondiste (Raum 128), Musik- und Kunstschule, Am
Sparrenberg 2c, 33602 Bielefeld

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 19:45 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Hoffmann

Frau Niederfranke bis 19.10 Uhr TOP 9

Frau Osthus

Herr Prof. Dr. von der Heyden bis 19.10 Uhr TOP 9

SPD

Frau Biermann

Herr Kranzmann bis 19.30 Uhr TOP 9

Herr Rodermund

Frau Selle

Herr Stucke

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Geil

Herr Schulz

BfB

Frau Becker

FDP

Frau Burkert

Frau Wilmsmeier

Die Linke

Herr Straetmanns

Beratende Mitglieder

Frau Wiedemann bis 19.10 Uhr TOP 9

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Elsenheimer

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus - Dez. 2

Frau Brand - 410

Frau Bielemeier – 460

Herr Schulze

Frau Dr. Wrazidlo

Frau Kronsbein - Dez. 2

Herr Pilzer - 420

Herr Strzyzewski

Herr Dr. Stratmann - 480

Herr Backes - 410.1 - Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Herr Kleinkes

Herr Bauer

Herr Heuer

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Stucke, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses sowie die ordnungsgemäße Einladung, die mit Schreiben vom 07.06.2011 fristgerecht zugegangen ist, fest.

Frau Becker beantragt, die TOP 7.3 und 7.4 in umgekehrter Reihenfolge zu behandeln. Der Kulturausschuss stimmt dem zu.

Im weiteren Sitzungsverlauf ergibt sich, dass TOP 14 zeitlich vor TOP 9 behandelt wird.

Zu Punkt 1**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 11. Sitzung des Kulturausschusses am 11.05.2011****Beschluss:**

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 11. Sitzung des Kulturausschusses am 11.05.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei drei Enthaltungen beschlossen -

* Kulturausschuss - 15.06.2011 - öffentlich - TOP 1 - *

Zu Punkt 2**Mitteilungen**

Frau Osthus verteilt das aktuelle Programm des Ästhetischen Zentrums der Universität Bielefeld.

Herr Pilzer teilt mit, dass der Haupteingang der Stadtbibliothek im Amerikahaus die offizielle Adresse „Neumarkt 1“ erhalte.

* Kulturausschuss - 15.06.2011 - öffentlich - TOP 2 - *

Zu Punkt 3**Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

* Kulturausschuss - 15.06.2011 - öffentlich - TOP 3 - *

Zu Punkt 4**Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

* Kulturausschuss - 15.06.2011 - öffentlich - TOP 4 - *

Zu Punkt 5**Ansatzkorrektur in der Produktgruppe 11.04.01 des Kulturamtes**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2590/2009-2014

Frau Brand erläutert die Vorlage, der Kulturausschuss stimmt dem zu.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Finanz- und Personalausschuss und dem Rat der Stadt zu beschließen:

Im Budget des Kulturamtes, Produktgruppe 11.04.01 (Kommunale Veranstaltungen), wird beim PSP-Element 11.04.01.02 (Kultursommer), Sachkonto 52910000 (Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen) für das Haushaltsjahr 2011 ein Betrag von 125.000,00 € außerplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt im Rahmen des Rechnungsabschlusses.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

* Kulturausschuss - 15.06.2011 - öffentlich - TOP 5 - *

Zu Punkt 6**Festlegung der Grundsätze des VHS-Programms für das Studienjahr 2011/2012**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2584/2009-2014

Satzungsgemäß stellt Frau Bielemeier die Grundsätze des Volkshochschul-Programms für das kommende Studienjahr vor. Die Schnupperkurse sollen nach dem Vorjahreserfolg fortgeführt und um Alphabetisierungsangebote erweitert werden. In den Reihen der Sprachlehrer habe ein Generationswechsel stattgefunden, zudem sollen Elemente, wie z.B. landestypisches Kochen und Landeskunde, in die Sprachkurse mit einfließen. Auf Anfrage von Herrn Kranzmann begründet Frau Bielemeier den Rückgang der Teilnehmerzahl in den Planungsdaten mit dem Wechsel der Mitarbeiter. Es gehe darum, zunächst den Druck etwas abzufedern. Künftig würden die Daten wieder nach oben angepasst.

Frau Bielemeier teilt mit, dass inzwischen das neue Betriebssystem Windows 7 eingeführt wurde. Das Stadtteilmanagement des Ostmanturmviertels ist zudem ein neuer Kooperationspartner der VHS.

Frau Osthus fragt, worin der Optimismus hinsichtlich der VHS-Angebote für Firmen begründet liege. Frau Bielemeier verweist auf bereits abgeschlossene Kooperationen mit Bielefelder Unternehmen und den von Bodelschwingschen Stiftungen. Darüber hinaus wolle die VHS auf Kurzbäder zugehen.

Frau Biermann bittet um eine Erläuterung, warum in der Gesamtstatistik die Zahlen rückläufig seien. Frau Bielemeier entgegnet, die Zahlen müssten im Verhältnis zu den Ressourcen betrachtet werden.

Herrn Geil interessiert, wie die Teilnehmer für Alphabetisierungskurse rekrutiert werden können. Das Thema sei sensibel zu behandeln, räumt Frau Bielemeier ein. Man versuche, durch individuelle Beratungen und

Aktionen in der Fußgängerzone oder im Rahmen des Welt-Alphabetisierungstages auf die Angebote aufmerksam zu machen. Zudem spreche man spezifische Berufsgruppen offensiv an. Ziel sei letztlich eine Art Mund-zu-Mund-Propaganda.

Frau Wiedemann lobt die Programmgestaltung, merkt jedoch an, dass das Unterrichtstempo zeitweilig für Senioren zu schnell gewesen sei. Frau Bielemeier bittet bei künftigen Fällen dieser Art um konkrete Hinweise, damit umgehend reagiert werden könne. Die VHS zeige sich offen für Anregungen.

Frau Becker verweist auf einen Pressebericht zur Förderung von Sprachkursangeboten aus dem Sozialfonds. Frau Bielemeier nimmt die Anregung auf.

Herr Geil merkt an, wenn die Nachfrage nach einer Grundversorgung im EDV-Bereich nachlasse, lohne sich das Angebot kaum noch. Frau Bielemeier entgegnet, dass die Nachfrage bei den Senioren noch bestehe. Allerdings befinde sich der Markt im Umbruch, die Entwicklung werde aufmerksam beobachtet.

Frau Burkert erkundigt sich danach, ob die VHS in der Sekundarstufe I Projekte, z.B. „Text-Checker“, mit fachlichem Rat unterstütze. Frau Bielemeier bestätigt enge Kontakte, Frau Döbert sei in diesem Projekt beratend involviert.

Herr Stucke regt für die Kooperation mit dem „Verein gegen Vergessen“ eine zusätzliche Zusammenarbeit mit der „Deutsch-Polnischen-Gesellschaft“ an.

Beschluss:

Der Kulturausschuss stimmt gem. § 2 Abs. 2 der Satzung der Volkshochschule dem Programm für das Studienjahr 2011/2012 in den Grundsätzen zu.

- einstimmig beschlossen –

* Kulturausschuss - 15.06.2011 - öffentlich - TOP 6 - *

Zu Punkt 7

Vorstellung Geschäftsberichte 2010

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2588/2009-2014

* Kulturausschuss - 15.06.2011 - öffentlich - TOP 7 - *

Zu Punkt 7.1

Geschäftsbericht der Volkshochschule

Frau Burkert erkundigt sich nach dem Grund für einen Rückgang der Ermäßigungen von 2006 auf 2007.

Frau Bielemeier reicht dazu folgende Erläuterung nach:

Der Rückgang der Ermäßigungen von 2006 auf 2007 ist Folge eines Ratsbeschlusses, wonach nur noch Inhaber des Bielefeld-Passes, Stu-

dentem mit BaföG sowie Personen, die aus sozialen Gründen von den Rundfunkgebühren befreit sind, auf die zu entrichtenden Entgelte eine Ermäßigung erhalten.

Ab dem Jahr 2008 steigt der Anteil der Ermäßigungen wieder an.

* Kulturausschuss - 15.06.2011 - öffentlich - TOP 7.1 - *

Zu Punkt 7.2

Geschäftsbericht der Musik- und Kunstschule

Herr Strzyzewski erläutert den Geschäftsbericht und wirbt für die Aufführung der Musical-Eigenproduktion vom 14. bis 16. Juli 2011. Perspektivisch stellt er die Produktion eines weiteren Musicals zur Bielefelder 800-Jahrfeier 2014 in Aussicht. Zu den kommenden Herausforderungen zählen nach Auffassung von Herrn Strzyzewski die Schulzeitverkürzung und die Optionen, die Orchestermusiker längerfristig in der Musik- und Kunstschule zu halten. Diskutiert werde die Möglichkeit, musikalische Leistungen in das Abiturzeugnis einfließen zu lassen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Strzyzewski, Kindern aus einkommensschwachen Schichten die Teilhabe am Unterricht zu ermöglichen, sei zu Zeiten des Bielefelder Kinderfonds gegenüber der aktuellen Regelung des SGB II (Bildungs- und Teilhaberegelung) etwas einfacher gewesen.

Die durchschnittliche Verweildauer der freiberuflichen Lehrkräfte im künstlerischen Bereich sei nicht ermittelbar, es herrsche in diesem Segment allerdings naturgemäß eine hohe Fluktuation. Grundsätzlich sei die Anzahl der Hochschulabgänger, die den Beruf als Instrumentenlehrer ergreifen, aufgrund der Verdienstmöglichkeiten stark rückläufig.

Herr Strzyzewski berichtet von aktuellen Überlegungen, wie in Bielefeld der Instrumentenunterricht künftig unabhängig vom JEKI-Projekt durchführbar sei, da das Projekt auslaufe. Gegenwärtig bestehen Kooperationen mit der Stapenhorstschule und der Bültmannshofschule.

Der Kulturausschuss bedauert den Rückzug der Sparkassenstiftung aus der finanziellen Unterstützung und bittet Herrn Dr. Witthaus, diesbezüglich mit der Stiftung in einen neuen Dialog zu treten.

Darüber hinaus bittet der Kulturausschuss darum, im kommenden Jahr den Geschäftsbericht frühzeitig zusammen mit der Sitzungseinladung zugesandt zu bekommen.

* Kulturausschuss - 15.06.2011 - öffentlich - TOP 7.2 - *

Zu Punkt 7.3

Geschäftsbericht des Historischen Museums

TOP 7.3 wird zeitlich nach TOP 7.4 behandelt.

Herr Dr. Stratmann fasst den Geschäftsbericht zusammen und betont die Retrospektivität der Darstellung. Die 2010 nicht einfache Situation habe sich inzwischen in vielen Bereichen verbessert, dennoch sei eine Dokumentation des damaligen Status Quo erforderlich gewesen. Gegenwärtig wirke sich das vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe verhängte Moratorium für die Museumsförderung negativ aus. So müssen die einge-

planten Zuwendungen für den Umzug des Magazins in Höhe von 30 % der Investitionssumme kompensiert werden.

Auf Nachfrage berichtet Herr Dr. Stratmann, unter den Jugendlichen seien zwei Drittel aller Besucher weiblich. Es bestehe ein Bedarf an Angeboten für Jungen. Bei den Eintrittsgeldern sei inzwischen eine Preisgrenze erreicht worden, auf die Besucher mit freiem Eintritt bei Veranstaltungen wie dem „Wackelpeter“ oder den „Nachtansichten“ könne nicht verzichtet werden. Die Beschäftigung von ehrenamtlich tätigen Tischlern hänge von Versicherungsfragen ab. Zu diesem Thema bestehe schon Kontakt zur Tischlerinnung.

* Kulturausschuss - 15.06.2011 - öffentlich - TOP 7.3 - *

Zu Punkt 7.4

Geschäftsbericht des Naturkunde-Museums

TOP 7.4 wird zeitlich vor TOP 7.3 behandelt.

Frau Dr. Wrazidlo gibt einen kurzen Überblick über das aus Sicht des Naturkunde-Museums erfolgreiche Jahr 2010. Es sei klar erkennbar, dass durch Veranstaltungen mehr Besucher angesprochen würden als durch Ausstellungen. Die Raumsituation im Museum bedinge, dass zahlreiche Veranstaltungen, z. B. für Demenzzranke, außerhalb durchgeführt werden müssen. Im Schwerpunkt richte sich das Museum jedoch an junge Leute. Erfreulich sei die Aussicht auf einen neuen Museumsgarten, der sich in der Vergangenheit bei den Kindern als äußerst beliebt erwiesen hat.

Grundsätzlich sei eine starke Zunahme der Nachfrage bei museumspädagogischen Angeboten spürbar, das NAMU benötige daher junge Kräfte. Die Verweildauer der pädagogischen Mitarbeiter betrage durchschnittlich ein Jahr. Zumeist handele es sich hierbei um nebenberuflich Tätige, bei denen der Partner den Lebensunterhalt sichere oder um Studenten.

Der Kulturausschuss lobt das Engagement und die Flexibilität der Mitarbeiter des NAMU und würdigt die soziale Verantwortung.

Der Kulturausschuss nimmt die Geschäftsberichte

1. der Volkshochschule,
2. der Musik- und Kunstschule,
3. des Historischen Museums und
4. des Naturkunde-Museums

zur Kenntnis.

* Kulturausschuss - 15.06.2011 - öffentlich - TOP 7.4 - *

Zu Punkt 8**Angebote der städtischen Kulturinstitute im Jahr 2011 für Menschen mit Migrationshintergrund**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2589/2009-2014

Herr Dr. Witthaus erläutert, die Vorlage sei als perspektivische Ergänzung zu den Geschäftsberichten zu betrachten, in denen retrospektiv die kulturellen Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund beleuchtet wurden.

Der Kulturausschuss bittet darum, die Informationsvorlage dem Integrationsrat zur Kenntnis zu geben.

Der Kulturausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

* Kulturausschuss - 15.06.2011 - öffentlich - TOP 8 - *

Zu Punkt 9**Sanierung der Musik- und Kunstschule**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2599/2009-2014

TOP 14 wird zeitlich vor TOP 9 behandelt.

Im Anschluss an eine kurze Begehung des Archivraumes erläutert Herr Strzyzewski die Vorlage zur Sanierung der Musik- und Kunstschule. Herr Schulze verdeutlicht anhand von Mustern das vorgesehene neue Farbkonzept. Beide heben die Einzigartigkeit des 1913 als Zweckbau errichteten Gebäudes hervor und werben für einen Verbleib am Standort. Anregungen für die Sanierungsmaßnahmen erhielten Herr Schulze und zwei Mitarbeiterinnen der Sparte Kunst beim Besuch eines vergleichbaren Hauses der Bauhaus-Universität in Weimar.

Über die vorrangig zu realisierenden Sanierungsmaßnahmen hinaus (Farbkonzept, Sanierung der Dachflächenfenster, Sanierung der Innenräume, Schaffung eines Vorplatzes, Parkplatzerweiterung) stellt Herr Strzyzewski Ideen zur Errichtung eines Konzertraumes für ca. 200 Besucher und eines nicht-kommerziellen Ausbildungscafés vor. Die Musik- und Kunstschule zeigt sich bereit, eine Benefiz-Konzertreihe im öffentlichen Raum durchzuführen, um so einen unterstützenden Beitrag zu den Sanierungsmaßnahmen zu leisten.

Herr Dr. Witthaus ergänzt, das Projekt benötige eine Unterstützung auf breiter Basis. Wichtig sei es, schnell sichtbare Erfolge zu erzielen.

Frau Osthus wirbt um eine wohlwollende Behandlung der Thematik in allen beteiligten Gremien. Herr Stucke regt für die Konzeption eines Cafés eine Zusammenarbeit mit den v. Bodelschwingschen Stiftungen an.

Der Kulturausschuss nimmt die Vorlage erfreut und zustimmend zur Kenntnis.

* Kulturausschuss - 15.06.2011 - öffentlich - TOP 9 - *